

KISSLEGG

CDU fordert Verkehrsberuhigung in Immenried

LESEDAUER: 4 MIN



Raimund Haser fordert eine Verkehrsberuhigung in Immenried. (Foto: CDU)

28. Dezember 2019 | Immenried

SCHWÄBISCHE ZEITUNG

Drucken

Der CDU-Ortsverband Immenried hat sich bei seiner Mitgliederversammlung Ende Dezember für Maßnahmen zu mehr innerörtlicher Verkehrsberuhigung ausgesprochen. Außerdem standen laut Mitteilung Neuwahlen auf der Tagesordnung.

„Insbesondere der Schwerlastverkehr, aber auch viele Autofahrer verkennen die Gefahr, die sich aus der Kombination aus breiter Landesstraße, unübersichtlicher Kurve, starker Steigung sowie einem Zebrastreifen als Verbindungsstrang zwischen

Wohngebiet und Dorfmitte mit Schule, Kindergarten und Kirche ergibt. Die Folgen sind überhöhte Geschwindigkeit, Lärm und teils grenzwertige Situationen für Fußgänger und Radfahrer.“ Das sagte laut Bericht der Landtagsabgeordnete Raimund Haser (**CDU**), der als Vorsitzender des Verbands in seinem Heimatort – ebenso wie der gesamte Vorstand mit Michael Leumann als Stellvertreter sowie Corinna Prinz als Schatzmeisterin und den Beisitzern Armin Notz und Ralf Patscheider – einstimmig wiedergewählt wurde. Leider, so Haser laut Mitteilung weiter, habe diese Situation bislang auch bei der Verkehrsschau nicht überzeugen können. „Wir bitten die Gemeinde, sich in Zusammenarbeit mit Landratsamt und Regierungspräsidium weiterhin für eine Verkehrsberuhigung in Immenried einzusetzen.“

Eine Verkehrsinsel in Richtung Arnach, so wie es sie in Richtung **Kißlegg** gibt, sei ebenso wünschenswert wie eine wirksame Geschwindigkeitsbegrenzung rund um den Zebrastreifen zwischen Café Fatima und der Kirche.

Die Menschen im Ort hätten grundsätzlich Verständnis für den Transportverkehr und auch für die Belastung durch die Straße an sich, so **Haser**. Und: „Immenrieder sind schaffige Leute, die wissen, dass die Wirtschaft brummen muss. Aber es sollte eben noch erträglich sein.“ Durch die steigenden Fahrzeugbewegungen nehme die Angst zu, dass es zu schlimmen Unfällen kommt. Außerdem mache insbesondere der Lärm durch den Schwerlastverkehr den Menschen im Ort zunehmend zu schaffen.

In seinem Rückblick ging Haser auf den Kommunalwahlkampf im Frühjahr ein. Die Kandidatenvorstellung Anfang Mai sei ein voller Erfolg gewesen, und auch mit dem Kommunalwahlergebnis an sich könne der Ortsverband zufrieden sein. Der kleinste CDU-Ortsverband in der Gemeinde Kißlegg stellt nun mit Ortsvorsteher **Armin Notz** und dessen Vorgänger Martin Müller zwei Gemeinderatsmitglieder auf der CDU-Liste. Außerdem wohnen mit Kißleggs Bürgermeister Dieter Krattenmacher und Raimund Haser „zwei überregionale CDU-Schergewichte im Dorf“, wie es in der Mitteilung heißt. „Mehr“, so wird der CDU-Kreisvorsitzende Christian Natterer zitiert, der ebenso wie der CDU-Vorsitzende aus Kißlegg, Friedrich Rockhoff, im Sportheim zu Gast war, „geht nun wirklich nicht.“

Der Ortsverband will ungeachtet dessen die kommenden zwei Jahre dazu nutzen, vermehrt neue, an Politik interessierte Mitglieder zu gewinnen. Ein Fest sei deshalb ebenso geplant wie ein Ausflug des Ortsverbandes in den Landtag nach Stuttgart. Mehr Informationen über den Ortsverband gibt es beim Vorsitzenden Raimund Haser unter: buero@raimundhaser.de.



0 Kommentare